

de Bulletin

Das Informationsblatt von Info-Handicap Luxembourg
Le bulletin d'information de Info-Handicap Luxembourg

N°7

Auflage / Tirage: 3.000

September 2017
septembre 2017

Barrierefreie Wahlen und inklusive Bildung Elections accessibles et éducation inclusive

In dieser Ausgabe Dans cette édition

Barrierefreie Wahlen
Elections accessibles

Frühe Inklusion
Inclusion précoce

Inklusion und Forschung
Inclusion et recherche

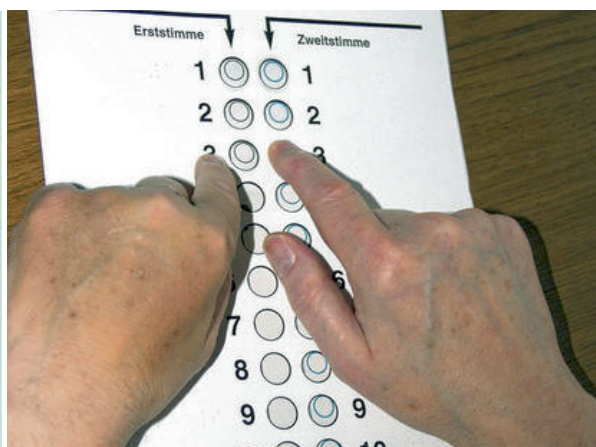
Sprachtherapie in Luxemburg
Orthophonie au Luxembourg

Fortbildung in der Villa Vauban
Formation à la Villa Vauban

Dorfladen « beim Lis »
Magasin du village « beim Lis »

Inklusive Sportaktivität
Activité sportive inclusive

...und Vieles mehr!
...et beaucoup plus!



 **366 466 - 1**

www.info-handicap.lu
info@iha.lu

Info-Handicap

Nationale Informations- und Begegnungsstelle im Bereich Behinderung
Centre national d'information et de rencontre du handicap

asbl reconnue d'utilité publique par l'arrêté grand-ducal du 15 juin 2007

Klar und verständlich: Was steht in dieser Ausgabe?	Seite
Die Gemeinde-Wahlen am 8. Oktober in Luxemburg sollen barrierefrei sein. Zum Beispiel: Die Wahl-Kabinen, die Parkplätze, die Wege, die Informationen.	4
Erzieher, Betreuer und Lehrpersonen möchten inklusiv arbeiten mit Kindern. Sie können auf einer Internetseite Methoden und Erfahrungen tauschen.	6
Forscher stellen Fragen zum Thema Menschen-Rechte, Inklusion und Bildung.	8
Ein Abgeordneter hat zwei Minister viele Fragen gestellt. Zum Beispiel: Wer bezahlt für Sprach-Therapie bei Kindern?	11
Das Museum Villa Vauban hat einige besondere Museum-Führer: Sie können Menschen mit einer Behinderung die Ausstellung zeigen.	13
Eine Schul-Klasse in Niederanven hat den Preis „Zesummen“ gewonnen.	16
Besuchen Sie den Park Sënnesräich in Lullange: Sie können dort beobachten, hören, tasten, riechen und schmecken.	17
Die Fondatioun Kriibskrank Kanner hat im September sehr viele Aktivitäten.	18
Die APEMH lädt ein zu einer Versammlung: Bessere mentale Gesundheit für Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung.	18
In Roodt/Syre gibt es seit Juni den Dorfladen „beim Lis“. Dort arbeiten Menschen mit einer geistigen Behinderung.	20
Ein Jugendlicher mit eingeschränkter Mobilität kann ein Studio mieten. Das Studio ist in einer großen Jugendwohnung in Bergem.	22
In Lultzhausen können Jugendliche mit und ohne Behinderung Sport machen. Sie fahren gemeinsam Kanu, picknicken und paddeln in Kayaks.	23

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage umsonst, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 20 € unterstützen (Details auf der Rückseite des Bulletins).
Wir bedanken uns im Voraus bei Ihnen!

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € (détails au verso du bulletin). Nous vous remercions d'avance!

WERBUNG / PUBLICITÉ

Voulez-vous insérer votre annonce publicitaire ?

Formule A : L'insertion régulière de votre annonce publicitaire (en couleur) dans « de Bulletin » au format 19 cm longueur x 3 cm hauteur + publication de votre logo sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique sponsoring) avec un lien direct sur votre site web.
Prix par édition : 50 € ou prix par an : 500 €.

Formule B : L'insertion régulière de votre annonce publicitaire (en couleur) dans « de Bulletin » au format 19 cm longueur x 6 cm hauteur + publication de votre logo sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique sponsoring) avec un lien direct sur votre site web. L'espace d'une page A4 est réservé à la présentation de vos offres et services dans une édition du Bulletin (1 fois par an).
Prix par édition : 125 € ou prix par an : 1.250 €.

Inklusive Ausbildung: Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, was Luxemburg umsetzen will, besagt im Artikel 24: 2. „Dass Kinder mit Behinderungen nicht auf der Grundlage ihrer Behinderung von der freien und obligatorischen Grundschulbildung oder von der Sekundarausbildung ausgeschlossen sind...“ 5. „Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung Zugang zu allgemeiner Hochschulbildung haben und mit anderen gleichberechtigt sind.“ Wie ist die aktuelle Situation in Luxemburg und was sind die Perspektiven für die Zukunft der schulischen Inklusion all unserer Kinder? Seit vielen Jahren gibt es Initiativen und inklusive Projekte von Verbänden und Gemeinden, die zu begrüßen sind. Leider wurden diese Initiativen zu oft auf lokaler Ebene und nicht auf nationaler Ebene getroffen. Die Betreuung von Kindern mit besonderen oder spezifischen Bedürfnissen soll mit ihren Fachlehrern und Kompetenzzentren reorganisiert werden. Tragen diese Veränderungen zur Inklusion bei oder riskieren wir ein paralleles Bildungssystem?

Wahlen für Alle: Die Kommunalwahlen finden am 8. Oktober statt und in Luxemburg besteht Wahlpflicht für Erwachsene. Aber kann jeder wählen? Und ist die Wahl für alle barrierefrei? Briefwahl, Barrierefreiheit der Wahlbüros für Gemeinden, Informationen in leichter Sprache, Beschilderung ... erleichtern den Zugang zur Wahl für viele. Die Zukunft der Stimmzettel mit Fotos, Blindenschrift oder einfach in digitaler Fassung könnte eines Tages die Wahlen in inklusive Wahlen umwandeln.

Olivier Grüneisen (Info-Handicap)

Enseignement inclusif : La convention relative aux droits des personnes handicapées de l'ONU, que le Luxembourg a signée, stipule dans son article 24 : 2. « Que les enfants handicapés ne soient pas exclus, sur le fondement de leur handicap, de l'enseignement primaire gratuit et obligatoire ou de l'enseignement secondaire... »

5. « Les Etats parties veillent à ce que les personnes handicapées puissent avoir accès, sans discrimination et sur base de l'égalité avec les autres à l'enseignement général... » Qu'en est-il actuellement au Luxembourg et quelles sont les perspectives d'avenir concernant l'inclusion de tous nos enfants ? On peut saluer les initiatives et les projets d'inclusions prises par certaines associations et communes depuis quelques années. Malheureusement ces initiatives sont trop souvent prises au niveau local et non au niveau national. La prise en charge des enfants à besoins particuliers ou spécifiques est prévue d'être réorganisée à l'aide d'instituteurs spécialisés et des centres de compétences. Ces changements favorisent-ils l'inclusion, ou instaure-t-on un système d'enseignement parallèle ?

Vote pour Tous : Les élections communales ont lieu le 8 octobre. Au Luxembourg, le vote est obligatoire pour les majeurs. Mais est-ce que tout le monde peut voter ? Et est-ce que le vote est accessible à tous ? Le vote par correspondance, les brochures sur l'accessibilité des bureaux de vote pour les communes, les informations en langage facile, la signalisation... facilitent l'accès au vote pour beaucoup. L'avenir du bulletin de vote avec des photos, du braille ou simplement en version digitale pourrait un jour changer ce vote accessible en vote inclusif.

Olivier Grüneisen (Info-Handicap)

WERBUNG / PUBLICITÉ



Die Entscheidung fürs bessere Leben.

www.doppler-online.com

3, rue de l'Etang
L-5326 Contern
Tel.: +352 35 75 34-1

37, rue du Brill
L-4041 Esch/Alzette
Tel.: +352 53 04 53

Orthopädietechnik

Orthopädieschuhtechnik

Schutzausrüstung

Sanitätsfachhandel

Rehabilitationstechnik

Rettungstechnik

Feuerwehrbedarf

Barrierefreie Wahlen

Elections accessibles

Barrierefreie Informationen und Wahlbüros

Am Sonntag, den 8. Oktober, sind in Luxemburg Gemeindewahlen. Info-Handicap und Klaro möchten einige wichtige Informationen bezüglich Barrierefreiheit mitteilen.

Briefwahlrecht

Wähler, die sich nicht zum Wahlbüro ihrer Wohngemeinde begeben können wegen gesundheitlicher Probleme oder durch die Einschränkung ihrer körperlichen Mobilität, konnten bis zum 8. September einen Antrag zur Briefwahl einreichen. Weitere Informationen hierzu bekommen Sie bei Info-Handicap, Ihrer Gemeindeverwaltung, unter www.guichet.lu oder www.macomune.lu.

Broschüre in einfacher Sprache

Klaro, ein Dienst der Vereinigung der Eltern von Kindern mit einer intellektuellen Beeinträchtigung (APEMH), ist das offizielle Leichte Sprache-Büro für Luxemburg. Das Büro begleitet Einrichtungen und Gemeinden in ihrem Vorhaben, ihre Informationen auch in leichter Sprache zu veröffentlichen. Menschen in den betreuten APEMH-Werkstätten arbeiten als bezahlte Fachleute mit: Sie helfen beim Übersetzen, prüfen die Dokumente und arbeiten bei Fortbildungen mit.

Für die Gemeindewahlen hat Klaro mit dem Zentrum fir politesch Bildung eine Broschüre in einfacher Sprache mitherausgegeben. Sie ist für Menschen, die sich in leichter Sprache über die Gemeindewahlen informieren möchten. Sie beinhaltet folgende 12 wichtige Punkte: Wann wird gewählt? Warum sind Gemeinde-Wahlen wichtig? Wer wird gewählt? Wie ist es in Ihrer Gemeinde? Passives Wahl-Recht: Wer darf Kandidat

Informations et bureaux de vote accessibles

Le dimanche, 8 octobre, auront lieu les élections communales au Luxembourg. Info-Handicap et Klaro tiennent à vous communiquer quelques informations importantes sur l'accessibilité.

Droit de vote par correspondance

Les électeurs qui ne peuvent pas se présenter en personne devant le bureau de vote en raison de leur état de santé ou de leur condition physique, pouvaient faire une demande pour le vote par correspondance jusqu'au 8 septembre. Pour plus de renseignements, veuillez contacter Info-Handicap ou votre commune ou vous rendre sur les sites www.guichet.lu ou www.macomune.lu

Brochure en langage facile

Klaro, un service de l'Association des Parents d'Enfants Mentalement Handicapés (APEMH), est le bureau officiel du langage facile au Luxembourg. Il accompagne les organisations et communes lorsqu'ils désirent publier leurs informations également en langage facile. Des personnes travaillant dans les ateliers protégés de l'APEMH participent en tant que spécialistes rémunérés: Ils assistent dans la traduction, vérifient les documents et contribuent aux formations.

Dans le cadre des élections communales, Klaro et le Zentrum fir politesch Bildung ont édité une brochure en langage facile pour les personnes qui veulent s'informer en langage facile sur les élections communales. Elle contient les 12 points importants suivants: Quand les élections auront-elles lieu? Pourquoi sont-elles importantes? Qui va être voté? Quel est le contexte dans votre commune? Droit de vote passif: Qui a le

Barrierefreie Wahlen

Elections accessibles

sein? Aktives Wahl-Recht: Wer geht wählen?
Die Brief-Wahl. Das Einberufungs-Schreiben:
«Convocation». Wählen in einer kleinen
Gemeinde: weniger als 3000 Einwohner.
Wählen in einer großen Gemeinde: mehr
als 3000 Einwohner. Der Wahl-Tag und das
Wahl-Büro. Wörter-Buch und Informationen.

Sie können die Broschüre auf Deutsch
herunterladen unter folgendem Link: http://klaro.lu/images/docs/Gemeindewahlen_mit_Poster.pdf

Wahlbüros barrierefrei gestalten

Info-Handicap hat eine Broschüre
verfasst mit praktischen Ratschlägen
für Gemeinden, die ihre Wahlbüros
barrierefrei gestalten möchten. Folgende
Bereiche werden detailliert und leicht
verständlich beschrieben: Legale Basis
der Barrierefreiheit, Vorschriften für den
Parkplatz, Zugangswege zum Wahlgebäude,
der Eingang, die Sanitäreinrichtungen, das
Wahlbüro und die Wahlkabinen sowie die
einfache Sprache.

Sie können die Broschüre in deutscher
Sprache herunterladen unter folgendem
Link: <http://info-handicap.lu/index.php/fr-FR/documents/transport>

Joanne Theisen (Info-Handicap)

droit d'être candidat? Droit de vote actif:
Qui a le droit de voter? Le droit de vote
par correspondance. La convocation. Voter
dans une petite commune: moins de 3000
habitants. Voter dans une grande commune:
plus de 3000 habitants. Le jour des
élections et le bureau de vote. Lexique et
informations.

Vous pouvez télécharger la brochure en
allemand sous le lien suivant: http://klaro.lu/images/docs/Gemeindewahlen_mit_Poster.pdf

Rendre les bureaux de vote accessibles


Info-Handicap a édité une brochure avec
des conseils pratiques pour les communes
qui veulent rendre leur bureau de vote
accessible. Les domaines suivants sont
décrits de manière détaillée et facilement
compréhensible: Base légale concernant
l'accessibilité, le parking, le cheminement
vers l'entrée du bureau de vote, l'entrée de
l'immeuble, les sanitaires, le bureau de vote
et la cabine de vote, le langage facile.

Vous pouvez télécharger la brochure en
français sous le lien suivant: <http://info-handicap.lu/index.php/fr-FR/documents/transport>

Joanne Theisen (Info-Handicap)

WERBUNG / PUBLICITÉ

Nous démarrons là
où les autres abandonnent.



autopolis
Mobility
Des véhicules pour tous



Contact:
Jean-Claude Frings
+352 43 96 96 29 00
Jean-Claude.Frings@autopolis.lu

Autopolis Z.A. Bourmicht L-8070 Bertrange.
www.autopolis.lu

Austausch-Plattform „Early Inclusion“ Wissen, Methoden und Anerkennung

Lern- und Trainingsplattform des Erasmus+ EU-Projektes „Early Inclusion“

Inklusion ja, aber wie?

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sieht inklusive Bildungsmöglichkeiten für alle Kinder vor. Erzieher, Betreuer und Lehrpersonen von Kleinkindern haben auch oft den Willen, Inklusion umzusetzen. Jedoch kann die Realisierung der Theorie an einem Mangel an praxisorientiertem Wissen scheitern.

Von Fachkräften für Fachkräfte

Das europäische Projekt „Early Inclusion through Learning from Each Other“ bietet daher eine Onlineplattform an, auf der interessierte Fachkräfte konkrete Informationen und Methoden inklusiven Handelns teilen und entdecken können. Zudem werden ihre erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen und Ausbildungen mit einem Zertifikat anerkannt.

Benutzer dieser kostenfreien Onlineplattform können mit den Informationspaketen „Inclusion Briefing Packs“ ihr Verständnis zu verschiedenen Behinderungen und den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder fördern. Dieses Verständnis kann sofort angewandt werden in den Übungen und Reflexionsfragen und überprüft mit den Testfragen.

Ein weiterer Aspekt der Plattform ist der „Inclusion Method Market“, ein selbstorganisierter Online-Marktplatz,

Plateforme d'apprentissage et d'entraînement du projet EU Erasmus+ «Early Inclusion»

Inclusion oui, mais comment?

La convention des Nations Unies relative aux droits des personnes handicapées, ratifiée par la plupart des pays européens, prévoit une éducation pour tous les enfants. Souvent, les éducateurs, tuteurs et enseignants de jeunes enfants désirent eux aussi concrétiser l'inclusion. Néanmoins, un manque de savoir-faire pratique peut faire échouer la réalisation de la théorie.

De professionnel à professionnel

C'est pour ça que le projet européen « Early Inclusion through Learning from Each Other » offre une plateforme en ligne afin que les professionnels intéressés puissent partager et découvrir des informations concrètes et méthodes d'action inclusive. De plus, leurs connaissances, compétences, expériences et formations sont reconnues par un certificat.

Les usagers de cette plateforme en ligne gratuite peuvent promouvoir leur connaissance sur différents handicaps et besoins des enfants par les « Boîtes à outils inclusion ». Ils ont également la possibilité d'appliquer leur connaissance dans des exercices et questions de réflexion et de la vérifier dans des tests.

WERBUNG / PUBLICITÉ

ORTHOPROTESISTE ■

BANDAGISTE ■

PODOLOGUE ■

PEDICURE



■ 3, rue des Bains

■ 134, route d'Arlon

■ 26-30, av. J.-F. Kennedy

1212 Luxembourg

8008 Strassen

9053 Ettelbrück

22 38 08

26 31 33 15

81 62 02

Plateforme d'échange «Early Inclusion»

Savoir, méthodes et reconnaissance

um konkrete Methoden auszutauschen. Fachleute aus verschiedenen Bereichen sind eingeladen, erfolgreiche Inklusionsstrategien beziehungsweise konkrete Förder- und Betreuungssituationen zu beschreiben, in denen sie sich inklusiv erlebten. Die konkreten Erfahrungen dienen dann als Methodenpool für andere Nutzer und können bewertet, ergänzt und verbessert werden.

Der dritte Aspekt der Onlineplattform besteht in der Anerkennung von Wissen und Fähigkeiten durch den „Inclusive Training Passport“. Dieser individuelle Bildungspass macht formale und informelle Aus- und Fortbildungsprozesse im Bereich Inklusion transparent. Lernaktivitäten, Austausch- und Vernetzungsaktivitäten der Onlineplattform fließen in dieses Fortbildungsportfolio ebenso ein wie die persönliche Teilnahme an Multiplier-Seminaren oder bereits absolvierte Aus- und Fortbildungen im Bereich Inklusion.

Ihre Meinung und Mitarbeit ist gefragt!

Das Projekt wurde Oktober 2015 gestartet und die finanzielle Unterstützung des Erasmus+ wird im März 2018 beendet. Die Onlineplattform bleibt anschließend noch weitere 5 Jahre bestehen mit der Hoffnung auf langfristige Weiterführung. Ihr Feedback und Ihre Mitarbeit sind herzlich willkommen! Weitere Informationen zum Projekt oder zur kostenfreien Anmeldung bekommen Sie bei Anne Junk unter 45 07 74 60 20 oder anne.junk@elisabeth.lu oder auf der Seite www.early-inclusion.eu.

Joanne Theisen (Info-Handicap)
Anne Junk (elisabeth, Kinder- und
Jugendbereich)

Un autre aspect de la plateforme est le « Marché de méthodes d'inclusion », un marché auto-organisé permettant l'échange de méthodologies en ligne. Les professionnels de différents secteurs sont invités de décrire des situations d'inclusion réussies. Ces expériences concrètes constituent un ensemble d'idées pour les autres utilisateurs et peuvent être évaluées, complétées et corrigées.

Le troisième volet de la plateforme couvre la reconnaissance du savoir et des compétences par le « passeport de compétences inclusives ». Ce passeport individuel de formation rend les processus d'apprentissage et de formation formels et informels transparents. Les activités d'apprentissage et d'échange de la plateforme ainsi que la participation personnelle à des séminaires de multiplicateurs ou d'autres formations dans le domaine de l'inclusion y sont incluses.

Votre avis et votre participation sont demandés !

Le soutien financier de Erasmus+ du projet, lancé en octobre 2015, prendra fin en mars 2018. La plateforme persistera encore 5 ans, dans l'espoir de perdurer à très long terme. Vos commentaires et votre participation sont les bienvenus! Si vous désirez plus d'informations sur le projet ou l'inscription gratuite, n'hésitez pas à contacter Anne Junk (45 07 74 60 20, anne.junk@elisabeth.lu) ou visiter le site www.early-inclusion.eu.

Joanne Theisen (Info-Handicap)
Anne Junk (elisabeth, Kinder- und
Jugendbereich)

Universität Luxemburg : Menschenrechte, Inklusion, Bildung

4. jährliches Treffen des Internationalen Inklusionsnetzwerkes

Alljährlicher Austausch

Zum 4. Mal rief Justin Powell, Professor und Forscher an der Universität Luxemburg, zum jährlichen Treff des Internationalen Inklusionsnetzwerkes auf. Vom 16. zum 18. Juni trafen sich internationale Forscher und Doktoranden an der Universität Luxemburg in Belval um die Themen Menschenrechte, Inklusion und Erziehung aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Während 3 Tagen verglichen sie ihre jeweiligen internationalen Forschungsergebnisse miteinander und vertieften und erweiterten so gemeinsam ihre Kenntnisse.



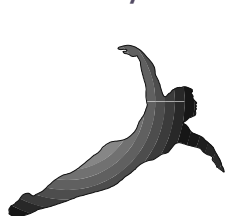
Sehr viele Fragen wurden besprochen

Zudem diskutierten die Forscher aus Luxemburg, Deutschland und Schweden sehr viele spannende und wichtige Fragen: Was ist Inklusion? Warum ist die Umsetzung der UN-BRK so schwierig? Warum gibt es so viele Hindernisse, was genau sind die Hindernisse und wie kann man damit umgehen? Wie sieht die Begegnung/Beziehung zwischen UN-BRK, Regierung und Schule aus? Warum funktioniert Inklusion



in verschiedenen Schulen? Gibt es Inklusion auch ein bisschen und etwas mehr/teilweise oder ist eine Schule entweder vollkommen inklusiv oder gar nicht? Kann man über inklusive Schule bzw. inklusive Bildung reden ohne über inklusive Gesellschaft zu sprechen? Welche Rolle spielt der historische Ursprung des Begriffes Inklusion? Kann man allgemein philosophisch über Inklusion diskutieren oder ist Inklusion etwas, das nur kontextgebunden und kulturspezifisch im Alltag gelebt und verstanden werden kann? Warum werden die Begriffe Inklusion und Integration immer wieder verwechselt? Wie geht die Gesellschaft mit Segregation und Diskriminierung um? Welche Rolle spielen Politik und Wirtschaft, welche Rolle dürfen sie im Zusammenhang mit Inklusion spielen? Ist Inklusion je errungen/erreicht oder handelt es sich um einen immer fortwährenden Prozess der immer wieder neu erarbeitet werden muss? Was ist so besonders am Artikel 24 der UN-BRK? Wie sieht die Rolle und Verantwortung der Forscher in Bezug auf die Frage der Inklusion und die UN-BRK aus? Wie können Länder und Schulen von anderen Ländern und Schulen/voneinander lernen? Ist Inklusion wirklich schwierig?

WERBUNG / PUBLICITÉ



Ikarlux
s. à r. l.
26 – 27, Duerfstrooss
L – 6830 BERBOURG
tél. : 26 71 00 93 fax : 26 71 00 94
e-mail : ikarlux@yahoo.com

commerce spécialisé en gros et en détail de matériel
de psychomotricité et de musicothérapie

Airtramp - Trampolines - Centres SNOEZELEN® - Sport

conseil – planification – vente – montage/installation –
location – entretien de matériel

Universität Luxemburg : Menschenrechte, Inklusion, Bildung

Vertiefende Workshops und Vorträge

In interaktiven Workshops beleuchteten die Inklusions-Faszinierten 4 ausgesuchte Themen von allen Seiten. In einem Vortrag zeigte Julia Biermann von der Humboldt Universität Berlin, wie die Aneignung des Artikels 24 der UN-BRK auf Regierungsebene in zwei ganz unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten gut miteinander verglichen werden könnten und Entscheidungen und Aussagen erklärbar würden. Bengt Persson von der schwedischen Universität Borås betonte in seinem Vortrag, wie wichtig die Verbreitung von wissenschaftlichen Informationen in der Bevölkerung sei und welche Faktoren ausschlaggebend sein könnten für eine gelungene Schulentwicklung in die Inklusion. Ebenso hob der Vortragende hervor, dass inklusive Bildung in einem untrennbaren Zusammenhang mit einer nachhaltigen und humanen Gesellschaft stehe.

Projekt und Ressource Tdivers

Justin Powell und Michelle Brendel von der Universität Luxemburg präsentierten kurze Ausschnitte aus Videos, welche exemplarisch den Alltag in inklusiven Schulen in 6 verschiedenen Ländern zeigen: Luxemburg, Deutschland, Schweden, Island, Spanien und Litauen. Sie befinden sich auf USB-Sticks, welche mehrere Befunde des

europäischen Projektes TdiversS beinhalten: Ziel ist die länderübergreifende gegenseitige Unterstützung in der Schulentwicklung zur Inklusion durch das Teilen und Analysieren gelingender Praxisbeispiele. Der USB-Stick wurde für die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden, Erziehern und Pädagogen entwickelt und ist unentgeltlich erhältlich.



Austausch-Abend und Informations-Konferenz

Damit die meistens englischsprachigen Videos und Informationen Jedem zugänglich gemacht werden können, organisiert Info-Handicap in Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg im November eine Konferenz zum Thema TDiverS und UN-BRK Artikel 24. Zusätzlich zu den Informationen wird ein Erfahrungsaustausch ermöglicht. Genauere Informationen werden noch veröffentlicht. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Info-Handicap unter 366 466 - 1 oder info@iha.lu

Joanne Theisen (Info-Handicap)



Bringing you
inspiring practice
for inclusive education

WERBUNG / PUBLICITÉ



AGENCE IMMOBILIÈRE
TOUSSAINT Abby

Tél: 32 81 73-1

www.confiance.lu

MERSCH

Achats
Ventes
Locations
Gestions
Conseils

Zusammenfassungen zweier Artikel

Résumés de deux articles

Résumé français de l'article « Université du Luxembourg, droits de l'homme, inclusion, éducation » (p.8-9)

À l'initiative du professeur Justin Powell de l'Université du Luxembourg, des chercheurs internationaux se sont rencontrés pour la 4ème fois à l'Université du Luxembourg afin de partager leurs recherches et discuter les droits de l'homme, l'inclusion et l'éducation. Du 16 au 18 juin, les chercheurs de Luxembourg, d'Allemagne et de Suède ont approfondi des questions comme « Qu'est-ce que l'inclusion? Pourquoi la réalisation de la CRDPH est difficile? Quelles sont les barrières et comment les manier? Quelle est la relation entre CRDPH, gouvernement et écoles? Pourquoi l'inclusion est-elle réalisée dans certaines écoles? Est-ce que l'inclusion partielle existe? Quelle est l'origine historique du terme inclusion? Pourquoi confond-on les termes inclusion et intégration? Quel rôle la politique et l'économie jouent-elles? Peut-on atteindre l'inclusion ou s'agit-il d'un processus continu? Quelle est la responsabilité du chercheur? » Bengt Persson de l'université suédoise Borås soulignait l'importance de la diffusion des informations scientifiques chez la population.

Justin Powell et Michelle Brendel de l'Université du Luxembourg présentaient un stick USB contenant des vidéos et d'autres ressources sur les pratiques quotidiennes d'écoles inclusives de différents pays: Luxembourg, Allemagne, Suède, Islande, Espagne, Lituanie. Ils espèrent promouvoir le support et l'échange international en partageant et analysant des exemples de pratiques réussis. Le stick USB a été développé pour la formation des enseignants, éducateurs et pédagogues et il est disponible gratuitement.

Info-Handicap, en collaboration avec l'Université du Luxembourg, organisera une conférence sur le TDiverS et l'article 24 de la CRDPH en novembre afin de rendre accessible les vidéos et informations majoritairement en anglais. Un échange d'expériences aura également lieu. Des informations complémentaires seront encore publiées. En cas d'intérêt, veuillez contacter Info-Handicap par téléphone au numéro 366 466 - 1 ou par courrier à l'adresse info@iha.lu

J. Theisen (Info-Handicap)

Deutsche Zusammenfassung des Artikels „Firma Kersting unterstützt Fortbildung von Info-Handicap“ (S.12)

Ein großes Dankeschön an die Firma Kersting!

Auf Anfrage des MDDI gab Info-Handicap vom 27. bis 29. Juni 54 FahrerInnen der Busse Adapto und Capabs eine Fortbildung zum Thema „Transport für Personen mit spezifischen Bedürfnissen“. Neben den üblichen Fortbildungsmodulen konnte Info-Handicap auf die Unterstützung der Firma Kersting zählen: Sie stellten einen elektrischen Rollstuhl zur Verfügung.

So konnten die Lernenden eine ganz andere Perspektive einnehmen: Sie machten Testfahrten mit dem elektrischen Rollstuhl und erfuhren, wie es sich anfühlt, wenn der Fahrer sich nicht an die Fahrregeln hält. Ebenso lernten sie, den Rollstuhl sicher zu laden. Diese praktischen Übungen wären nicht möglich gewesen ohne die Teilnahme von Herrn Patrick Graas der Firma Kersting. Vielen Dank!

J. Theisen, F. Feller (Info-Handicap)

Sprachtherapie in Luxemburg : Parlamentarische Frage

Parlamentarische Frage zum Thema Orthophonie

Freie Übersetzung und Zusammenfassung einer Frage zur Orthophonie

Im Februar 2017 hat der Abgeordnete Fernand Kartheiser (ADR) eine parlamentarische Anfrage (Nr 2793) gestellt. Sie behandelt das Thema „Orthophonie“ (Sprachtherapie) bei Kindern sowie die Bedingungen, die man erfüllen muss um in deren Genuss zu kommen und wer dafür zahlen muss. Da die gemeinsame Antwort in luxemburgischer Sprache von den Ministern Claude Meisch (Ministerium für Bildung, Kindheit und Jugend) und Carlo Schneider (Ministerium für soziale Sicherheit) sehr lang ist, können wir sie hier nicht abdrucken. Wir möchten deshalb auf den Internet Link hinweisen wo Sie sie nachlesen können.

<http://www.men.public.lu/fr/actualites/articles/questions-parlementaires/2017/03/27-qp-2793/kartheiser.pdf>

Wir haben für Sie einige Punkte zusammen gefasst, die uns wichtig erscheinen. Der Abgeordnete möchte zum Beispiel wissen:

1. Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es zur Zeit in Luxemburg?
2. Wer übernimmt die Kosten von Sprachtherapie-sitzungen bei Kindern?
3. Welche Tests werden gemacht bei Kindern je nach ihrem Alter?
4. Gibt es genug Spezialisten, die diese Arbeit übernehmen?
5. Was müssen die Eltern tun damit die Kosten übernommen werden?

Die Minister haben folgende Antworten gegeben, die wir hier nicht alle zusammenfassen werden.

Die Krankenkasse übernimmt die Kosten, die in der Tarifliste der Logopäden stehen. Es gibt dort verschiedene Leistungen, abhängig von der Schwierigkeit oder der Behinderung. Es gibt auch unterschiedliche Alterskriterien.

Das „Centre de Logopédie“ Zentrum für Sprachtherapie übernimmt die Behandlung isolierter Sprachschwierigkeiten. Sie machen zum Beispiel in der Grundschule Vorsorgeuntersuchungen im Zyklus 1 und bieten dann Rehabilitation und Beratung für Eltern und Schulpersonal an.

Die multiprofessionellen Teams (Equipes multi-professionnelles, EMP) kümmern sich um Sprachschwierigkeiten bei Kindern mit spezifischem Förderbedarf in der Grundschule. Dort werden Entscheidungen auf Grund einer Akte der Kommission für schulische Inklusion (Commission d'inclusion scolaire) getroffen.

Der ONE (Office National de l'Enfance) kann sich auch einigen Sprachschwierigkeiten annehmen auf dem Gebiet des Sprachverständnisses, des Ausdrucks oder der Artikulation oder bei Lernschwierigkeiten (Dyslexie, Dysorthographie, Dyskalkulie) welche nicht von anderen Dienstleistern übernommen werden. Dies ist möglich von 0 bis 27 Jahren.

Die Prozeduren damit die Kostenübernahme gesichert ist, sind unterschiedlich je nach Anbieter. In der Sonderschule (EDIFF) oder beim ONE wird ein Gutachten der CIS benötigt.

Zur Zeit müssen die Eltern noch einen Teil der Kosten übernehmen falls der ONE sich um die Massnahme kümmert. Dies soll aber in naher Zukunft geändert werden.

Sprachtherapie in Luxemburg : Parlamentarische Frage

Damit man zu einem freiberuflich arbeitenden Logopäden gehen kann, braucht man ein Rezept vom Arzt. Zuerst muss in diesem Fall eine Untersuchung und ein Bericht geschrieben werden bevor die Behandlung mit einem Behandlungsplan beginnen kann. Nach den Sitzungen muss auch ein Abschlussbericht verfasst werden.

88% der Kosten werden von der CNS übernommen.

Mehr Informationen können sie auf der Internetseite des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend nachlesen.

Vera Bintener (Info-Handicap, Koordinatorin
Service d'Information Juridique)

Soutien de la firme Kersting pour une formation de Info-Handicap

Merci à la firme Kersting!

Le Ministère du Développement durable et des Infrastructures (MDDI) a sollicité Info-Handicap et le Centre de Formation pour conducteurs à Sanem pour une formation sur « Les transports pour personnes à besoins spécifiques » à l'attention des conducteurs(trices) de bus Adapto et Capabs. Les 27, 28 et 29 juin, ce sont 54 conducteurs(trices) qui ont pu bénéficier de cette formation.

Outre les modules de formations habituels, Info-Handicap a pu compter sur le soutien de la firme Kersting pour la mise à disposition d'une chaise roulante électrique. Les apprenants ont ainsi pu essayer de conduire une chaise roulante électrique. Ils ont également pratiqué l'arrimage de la chaise dans le bus et certains conducteurs ont testé le voyage en chaise roulante électrique



Les conducteurs essaient la conduite et l'arrimage d'une chaise roulante de la firme Kersting dans le bus.

à bord d'un minibus qui ne respecte pas les règles de conduite ! Tous ces exercices pratiques n'auraient pas été possible sans la participation de Monsieur Patrick Graas de Kersting que nous tenons à remercier vivement.

Fabienne Feller (Info-Handicap)

WERBUNG / PUBLICITÉ



209, rue des Romains
L-8041 Bertrange
Tel: 31 24 17
Fax: 31 24 18
info@kersting.lu

Pour votre santé - Für Ihre Gesundheit
Orthopädie, Reha-zentrum und Sanitätshaus

www.kersting.lu

Orthopädietechnik	Sonderbau	Rehatechnik	Sanitätshaus
			
klassisch und innovativ	Einzelanfertigung nach Mass	standard bis exklusiv	Alltags- und Maßversorgung

Info-Handicap et Villa Vauban : Histoire d'une formation

Toutes les formations d'Info-Handicap ont une histoire... La formation des guides au Musée de la Villa Vauban – Musée d'Art de la Ville de Luxembourg se dévoile.

Madame Anaïs Bourgois, coordinatrice de l'exposition « Le cours de la vie – Un musée pour tous », a contacté en février 2017 plusieurs associations dans la perspective de former des guides à la prise en compte des besoins des personnes en situation de handicap. Elle a reçu entre autre une réponse positive de la part de Madame Sabrina Collé, Directrice de Hörgeschädigten Beratung. Ensuite, de fil en aiguille, la formation s'est organisée. Une formation qui mettra finalement en scène les associations partenaires d'Info-Handicap pour aborder tous les handicaps, celui de la mobilité, de la vue, de l'audition, de la communication et bien sûr le handicap cognitif et psychique.



Les guides commentent une peinture à Karin, formatrice sourde profonde de Solidarität mit Hörgeschädigten.

La spécificité de la formation à la Villa Vauban

Madame Anaïs Bourgois a insisté pour que les modules de formation se déroulent dans deux salles d'exposition de la magnifique Villa Vauban, Musée d'Art de la Ville de Luxembourg. Les guides, en plus de se mettre à la place de la personne handicapée, pouvaient s'entraîner à guider les formateurs en situation de handicap faisant partie de l'équipe des formateurs présents.

Ludique et efficace

Les guides présentaient tantôt une sculpture en faisant prendre la pause à Boris et Christiano, formateurs déficients cognitifs de la Ligue HMC. Ils commentaient une peinture à Colette, formatrice déficiente visuelle des Chiens Guides d'aveugle au Luxembourg. Ils faisaient le même exercice avec Karin, une formatrice sourde profonde de Solidarität mit Hörgeschädigten.



Les participants de la formation des guides au Musée de la Villa Vauban - Musée d'Art de la Ville de Luxembourg

WERBUNG / PUBLICITÉ



ZARE Ouest
L-4384 Ehlerange

32-34, Avenue de la Porte Neuve
L-2227 Luxembourg

tél. : 44 88 60 www.matelas.lu

STOLL
MAÎTRE
MATELASSIER
ZÉNTER 1950

Matelas – Matelas anti-escarres – Coussins – Draps housses – Produits antiallergiques – Lits de soins –
Chambres complètes – Tables de nuits – Aide à la mobilité – Tables et chaises de conférence –
Sommiers de soins intégrables dans lits existants – Coussins de soutien – Coussins pour chaises roulantes –
Protèges matelas et protèges couettes

Info-Handicap et Villa Vauban : Histoire d'une formation

En préparation de l'expo « Le cours de la vie – Un musée pour tous »

Madame Anaïs Bourgois a préparé depuis des mois l'exposition « Le cours de la vie – Un musée pour tous » qui est une exposition basée sur une politique d'inclusion et de design for all. L'exposition reprend toutes une série d'œuvres dont certaines transposées en relief ou en maquette tactile.



Certaines œuvres sont transposées en relief

Pour voir cette exposition, nous vous invitons à aller à la Villa Vauban, Musée d'Art de la Ville de Luxembourg, jusqu'au 28 janvier 2018. Et surtout, pensez à demander une visite guidée !



Anaïs Bourgois, la coordinatrice

Fabienne Feller (Info-Handicap)

Du concept à l'exposition « Le cours de la vie – Un musée pour tous » - Entretien avec Anaïs Bourgois

Pourquoi créer une exposition pour tous ?

Le concept de l'exposition « Le cours de la vie – Un musée pour tous » à la Villa Vauban est venu du constat d'une certaine homogénéité des visiteurs et d'une baisse de fréquentation pendant la période estivale. Dans ce cadre, Madame Wagener, directrice des 2 musées de la ville de Luxembourg (la Villa Vauban, Musée d'Art de la Ville de Luxembourg et le Lëtzebuerg City Museum), a souhaité mettre en place une exposition qui pourrait se renouveler pendant plusieurs années : une exposition adaptée à tous.

Nous ne voulions pas stigmatiser un public en offrant une gamme d'activités spécifiques à un handicap mais davantage réunir les publics y compris les personnes ayant une déficience qu'elle soit : moteur, visuelle, auditive et/ou cognitive. Avec « Le cours de la vie - Un musée pour tous », la Villa Vauban veut aller plus loin dans l'accessibilité du musée et accueillir une population hétéroclite.

Qu'est-ce que l'exposition : « Le cours de la vie – Un musée pour tous ! » ?

L'exposition est construite uniquement avec des œuvres appartenant aux collections de la Villa Vauban. Les collections sont ainsi mises en valeur et nous économisons un

WERBUNG / PUBLICITÉ

 **MÉDIREL**
MEDTECH

22, rue de la Barrière • L-1215 Luxembourg • email: medirel@pt.lu • fax 45 16 30

tél. 44 01 69

- incontinence
- auto-sondages
- stomies
- trachéo / laryngectomie

Info-Handicap et Villa Vauban : Histoire d'une formation

budget habituellement utilisé pour les prêts d'œuvres pour investir dans la création d'outils. Le thème de cette exposition interactive est « le cours de la vie », un sujet universel touchant à toutes les étapes de la vie d'hier et d'aujourd'hui. De nombreux portraits, des scènes de vie quotidienne et d'intérieurs se succèdent et font voyager les visiteurs sur le chemin de la vie : de la petite enfance à la vieillesse en passant par les modes et coutumes au fil des siècles. Rendre cette exposition interactive fut une mission passionnante. Dans chaque salle, les visiteurs deviendront acteurs de l'exposition grâce aux maquettes tactiles, aux reproductions de robes et de chapeaux provenant des tableaux, aux découvertes à la loupe, au « mur des selfies », à une salle cocooning ou encore grâce à un mobilier design adapté à chacun.

Quel était mon rôle dans cette exposition ?

Avant de travailler pour l'exposition « Le cours de la vie. Un musée pour tous ! », j'ai développé des projets culturels concernant des personnes atteintes de déficiences dans différents musées français et allemands : amener l'art dans une maison de retraite pour des personnes atteintes de déficiences motrices, création d'ateliers avec des personnes atteintes de la maladie d'Alzheimer, mise en place de visites guidées pour personnes atteintes de la trisomie 21, etc.

Pour l'exposition qui prendra place à la Villa Vauban du 8 juillet 2017 jusqu'au 28 janvier 2018, je devais, non pas travailler

pour un public spécifique, mais prendre en compte les quatre familles de déficiences. J'ai coordonné l'exposition et fait le lien entre les curateurs et le service pédagogique en veillant à une constante : la politique d'inclusion. J'ai travaillé dès les prémices de l'exposition avec les curateurs et j'ai ainsi donné mon opinion sur le choix des thèmes et des œuvres dans une optique pédagogique. L'exposition est donc construite de manière homogène dans une optique d'accueillir un public des plus hétéroclite.

Anaïs Bourgois (Musée de la Villa Vauban)



WERBUNG / PUBLICITÉ



Maison fondée en 1870
Orthopédie technique s. à r. l.
Ets. FELTEN Marco
11, rue Dicks / L-1417 Luxembourg
Orthopédiste - Bandagiste - Grossiste

Tel.: 49 49 27

Fax: 48 84 64

E-Mail: info@otfelten.lu

Deutsche Zusammenfassung des Artikels „Info-Handicap und Villa Vauban: Geschichte einer Fortbildung“ (S.13-15)

Alle Fortbildungen, die Info-Handicap anbietet, haben eine Entwicklungsgeschichte. Dieser Artikel gibt einen kleinen Einblick in die Fortbildung der Museumsführer des Museums Villa Vauban.

Anaïs Bourgois, die Koordinatorin der Ausstellung „Lebenslauf - Ein Museum für Alle“, kontaktierte im Februar 2017 mehrere Organisationen, um gemeinsam



mit ihnen Museumsführer im Umgang mit Personen mit einer Behinderung auszubilden. Sie bekam unter anderem eine positive Antwort von Sabrina Collé, Direktorin der Hörgeschädigten Beratung, Colette, Auszubildende mit einer Sehbeeinträchtigung der CGAL, sowie Boris und Christiano, Auszubildende mit einer intellektuellen Beeinträchtigung der Ligue HMC. Auch psychische und kommunikative Beeinträchtigungen wurden behandelt. Diese Fortbildung war außergewöhnlich wegen der Präsenz betroffener Personen, was den Lernenden eine authentische Führungsübung ermöglichte, und dem Ausbildungsort: den wunderschönen Ausstellungssälen des Museums Villa Vauban.

Die Ausstellung „Lebenslauf - Ein Museum für Alle“ basiert auf dem Prinzip der Inklusion und des Design for All. Sie bietet mehrere Kunstwerke an, welche im Relief oder als taktiles Modell nachgebildet wurden. Sie sind herzlich willkommen die Ausstellung bis zum 28. Januar 2018 zu besichtigen. Kleiner Tipp: Bitten Sie um eine geführte Besichtigung!

J. Theisen, F. Feller (Info-Handicap)

Remise du prix « Zesummen » de Zefi

Le 6 juillet a eu lieu la remise du prix « Zesummen » dans la commune de Niedervelden. Ce prix, remis par l'association « Zesummen fir Inklusion asbl », est accompagné d'une somme et récompense les initiatives exemplaires ou des idées novatrices en matière d'inclusion de personnes à besoins spécifiques.

Cette année, c'est la classe du cycle 3.2 de Madame Elvire Gomes de l'école fondamentale de Niedervelden qui a été attribué ce prix. Les enfants et leur maîtresse ont décidé de verser une part de la somme aux élèves du Rwanda.



Olivier Grüneisen (Info-Handicap)



Park Sennesräich



Beobachten, hören, tasten, riechen und schmecken:

Entdecken Sie Ihre Sinne auf spielerische Art und Weise im Park Sennesräich Lullange!

Observer, entendre, toucher, sentir et goûter:

De manière ludique, le Park Sennesräich à Lullange vous invite à y découvrir vos sens !



Die soziale Integration fördern

Der Park Sennesräich ist Teil einer umfassenden Struktur, der **s.c. Lëlljer Gaart**. Diese beschäftigt behinderte Mitarbeiter mit dem Ziel, ihre soziale Integration und Autonomie zu fördern, sowie ihnen einen langfristigen, interessanten Beruf zu bieten, der ihren Fähigkeiten entspricht.

Une vocation d'intégration sociale

Le Park Sennesräich fait partie d'une entité plus large, la **société coopérative Lëlljer Gaart**. Cette dernière emploie des salariés en situation de handicap en vue de les intégrer socialement, de favoriser leur autonomie et de leur offrir un emploi durable, intéressant et adapté à leurs capacités.

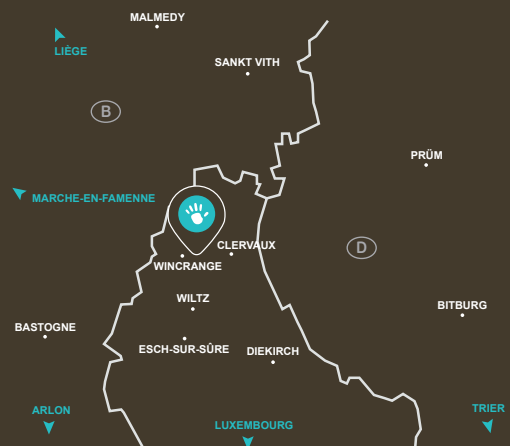
Gelände und Gebäude in der EureWelcome Zertifizierungsprozedur. Site et bâtiments en cours de certification EureWelcome.

Maison 30 L-9762
Lullange LUXEMBOURG
T. +352 994 784 - 45



 facebook.com/parksennesraich

www.sennesraich.lu



Fondatioun Kriibskrank Kanner

Campagne de sensibilisation

Lëtzt Go Gold to fight childhood cancer!



Septembre est le mois international de sensibilisation au cancer de l'enfant, avec la campagne GO GOLD. La Fondatioun Kriibskrank Kanner, qui accompagne les enfants atteints d'un cancer ou d'une maladie rare à danger vital et leurs familles depuis 28 ans, en est le relais luxembourgeois depuis 2015.

Ainsi, chaque année, de nombreux bâtiments publics sont invités à s'illuminer en or, couleur symbolique du cancer de l'enfant, et de nombreux Gold Ribbons sont distribués à travers le pays.

Cette année, le projet s'agrandit avec de nouvelles actions. Vous êtes invités à nouer un Golden Bond (disponible dans les commerces alentours) sur le Kiosque de la Place d'Armes pour soutenir les enfants

atteints d'un cancer ou rendre hommage à un enfant gravement malade. Vous pouvez également soutenir la campagne en dansant la flashmob le samedi 16 septembre à 15h30 sur la Place Guillaume II (chorégraphie disponible sur YouTube et Facebook), et en allant au concert de clôture le samedi 30 septembre à 18h30 sur le Kiosque de la Place d'Armes.

Plus d'informations sur la page Facebook dédiée : www.facebook.com/letzgogold ou en contactant Laure Omont (31 31 70, gogold@fondatioun.lu)

Laure Omont (Fondatioun Kriibskrank Kanner)



Save the Date



Am 22. September lädt ala (association luxembourg alzheimer) ein zu ihrer Porte Ouverte. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Wohn- und Pflegeheims „Beim Goldknapp“ in Erpeldange. Weitere Informationen unter www.ala.lu

Save the Date



Vom 21. bis 23. September lädt APEMH ein zum Kongress „Bessere mentale Gesundheit für Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung“ der EAMHID (European Association for Mental Health in Intellectual Disability). Mehr Informationen unter <https://eamhid.lu> oder 37 91 91 (APEMH).

WERBUNG / PUBLICITÉ

Ascenseurs | Monte-charges
Monte-escaliers | Escalators
Parkings mécaniques
Portes automatiques
Plates-formes élévatrices



SERVICE 24h/24 au 40 08 97
POSSIBILITÉ DE TESTER LE MONTE-ESCALIERS
DANS NOS LOCAUX SUR RDV

ThyssenKrupp Ascenseurs | Contern
luxembourg@thyssenkrupp.com | www.thyssenkruppascenseurs.lu



Save The Date

Save the Date



Am 25. Oktober lädt die Hörgeschädigten Beratung ein zu einem Info- und Gesprächsabend für hörgeschädigte Eltern und Großeltern mit dem Thema Erziehung und Grenzen. Anmeldung bis zum 13. Oktober. Weitere Informationen erhältlich unter info@hoergeschaedigt.lu

WERBUNG / PUBLICITÉ

À vendre: Scooter électrique pour personne âgée

Marque : Proflex . VR 340 F
Vitesse maximale : 6 km/h
Distance maximale : 35 km
Poids autorisé : 150 kg
Mesure : 140 cm x 64 cm
Poids : 100 kg (batterie inclus)
Batterie : 2 x 12v
Détails : repose-tête; siège confort; réglable; accoudoir mobile; suspension; frein à main; éclairage avant et arrière; miroir ; clignotant; panier etc.

Personne de contact: Peggy Hutmacher: 691 58 01 78. La visite ainsi qu'un essai se fait à Junglinster au Centre pour personne âgée sur rdv.

Prix de vente: 2.500 € (a/facture) à discuter



Unsere Mitgliedsvereine Nos associations membres



**Stöftung
HËLLEF
DOHEEM**

Mënschlech a kompetent

- ✓ Le plus grand réseau d'aide et de soins au Luxembourg
- ✓ Une fondation reconnue d'utilité publique
- ✓ Un institut de formation professionnelle continue
- ✓ Le service national Télécare «Sécher Doheem»

Nous offrons aux personnes dépendantes:

- ✓ Un service universel couvrant tout le pays
- ✓ Un service complet incluant toutes les aides et soins nécessaires au travers d'un personnel hautement qualifié
- ✓ Un service pour tous

Réseau Tricentenaire - Hëllef Handicap

Réseau national d'aide et de soins dans le domaine du Handicap

- Aide et soins dans le domaine des actes essentiels de la vie
- Tâches domestiques et lingerie
- Accompagnement socio-éducatif personnalisé
- Soutien et conseil thérapeutiques



Tricentenaire
a.s.b.l. reconnue d'utilité publique

Tél.: 33 22 33 - 510
Fax: 33 22 33 - 544
reseau@tricentenaire.lu
www.tricentenaire.lu



ZAE Robert Steichen
17, Op Zaemer; L-4959 Bascharage
Tél.: 266 112-1 / Fax : 266 112-27
info@alan.lu / www.alan.lu

CCPL LU95 1111 0004 2638 0000
BCEE LU89 0019 1300 5184 5000
BLUX LU30 0080 3239 1490 2001



Zesummen
fir
Inklusioun asbl
Ensemble pour l'Inclusion

Onbehënnert mateneen

Zesumme liewen, léieren, schaffen.
Mir informéieren a beroden
bei Problemer matt der Inklusioun.

Tel: 78 92 71 / 33 86 19

CCPLLULL LU25 1111 0186 0073 0000

info@zefi.lu
www.zefi.lu



sozial pädagogisch und therapeutische du Jugend und der Familie

Die Entwicklung
Ihres Kindes zwischen 0-6
bereitet Ihnen Sorgen?
Fragen oder Hilfe:



Tél. : 44 71 71

info@sipo.lu www.sipo.lu

Danke für Ihre Spenden
IBAN LU98 1111 0696 3485 0000

elisabeth: Lehr- und Arbeitsplätze für Menschen mit geistigem Handicap

Dorfladen « beim Lis »

Die elisabeth-Gruppe schafft neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap in Roodt/Syre

Rezente Eröffnung und großes Angebot

Seit dem 1. Juni 2017 ist der Dorfladen « beim Lis » in Roodt/Syre an 7 Tagen die Woche geöffnet. Zusätzlich zu den über 4000 Referenzen für den täglichen Bedarf, einem Zeitungsstand, einer Bäckerei- und Konditoreitheke, sowie frischem Obst und Gemüse, findet der Kunde „beim Lis“ ein großes Angebot an regionalen und Fairtrade-Produkten, sowie an Produkten aus geschützten Werkstätten.

Für eine gelungene Inklusion

Die strategischen Gründe, die elisabeth dazu veranlasst haben, im Lebensmittelbereich tätig zu werden, sind jedoch nicht kommerzieller Art. Das Hauptziel dieses großen Projektes besteht darin, Lehr- und Arbeitsplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu schaffen und ihnen den Arbeitsmarkt außerhalb von geschützten Werkstätten zu öffnen. Im Dorfladen arbeiten sie zusammen mit ihren Kollegen im direkten Kontakt mit den Kunden. So können auf allen Seiten Berührungängste abgebaut und ein weiterer, wichtiger Grundstein für eine gelungene Inklusion in die Gesellschaft gelegt werden.

Mit einem Jobcoach an der Seite

Um sie während der doch anstrengenden Anfangsphase bestmöglich zu begleiten, stellt ihnen elisabeth einen Jobcoach zur Seite, dessen Hauptaufgabe es ist, mit ihnen zusammen und im Einvernehmen mit der Geschäftsleitung, die Arbeitsabläufe optimal an die jeweiligen Kompetenzen der einzelnen Person anzupassen und die Prozesse in eine adäquate, leichte Sprache zu übersetzen.

Schauen Sie vorbei !

Dass das Konzept auch in der Praxis funktioniert, davon können Sie sich gerne selber vor Ort überzeugen. Schauen Sie einfach « beim Lis » vorbei, neben entspanntem Einkaufen können Sie auch gemütlich einen Kaffee trinken oder auf der Terrasse eine kleine Auszeit genießen.

« beim Lis » (Lis = Léiwer inklusiv schaffen)
7, rue de la Gare
L-6910 Roodt/Syre
www.beimlis.lu

Öffnungszeiten :

Montags bis Samstags von 7.00 – 19.00 Uhr
und Sonntags von 8.00 bis 12.00 Uhr

Doris Bintner (elisabeth)



Catia und Joël arbeiten als «salariés handicapés» im Dorfladen und heißen Sie herzlich willkommen.

WERBUNG / PUBLICITÉ

À vendre: Electromobil

Marque: Freerider Venus
Longueur / largeur: 1240 / 1540mm
Vitesse maximale: 15km/h
Distance: jusqu'à 60 km
Couleur: bordeaux rouge métallisé
Pas besoin de permis

Prix : 750,00 Euros à discuter

Téléphone : 621 77 15 14
(vers 10h00 le matin) ou bien
Info-Handicap 366 466 - 1




ANZEIGE / ANNOUNCE

Formations Info-Handicap

Prendre le temps de comprendre les besoins des autres, c'est vouloir avancer ensemble.


Pouvoir mieux répondre aux besoins spécifiques par une communication et des gestes mieux adaptés permet de mieux vivre ensemble.

Contactez-nous pour plus d'information sur nos formations:
366 466 - 1 ou
fabienne.feller@iha.lu



HELP
AIDES ET SOINS
CHAQUE JOUR SE PRÉSENTE BIEN
ALL DAG ASS E GUDDEN DAG

- Aides et soins à domicile
- Assistance et conseils personnalisés
- Prise de sang
- Centres de jour spécialisés
- Logements encadrés
- Clubs Seniors
- Activités culturelles
- Help24 - La liberté à portée de main 24/24h



26 70 26 info@help.lu www.help.lu



MSL
Multiple
Sclérose
Lëtzebuerg

siège social :
An der Bongeschgewan
48, rue du Verger
L-2665 LUXEMBOURG

☎ 26 61 05 56
Fax : 26 61 05 56 - 39
e-mail : mslux@pt.lu

CCPL LU73 1111 0668 8249 0000



**321 Vakanz
Tricentenaire**

Envie de voyager, de s'évader,
de se défendre ?

3,2,1 VAKANZ est un service spécialisé de vacances et de loisirs pour personnes en situation de handicap et/ou à mobilité réduite

Voyages en groupe – Voyages en individuel avec accompagnateur bénévole – Excursions, sorties, visites – Service d'information

Tél. : 33 22 33 – 321 321vakanz@tricentenaire.lu / www.321vakanz.lu

**Prise en charge des Personnes
avec Autisme au Luxembourg**



Diagnostic, Hébergement,
Centre de Jour, Soutien aux Familles
et Professionnels, Loisirs, Formations,
Ergothérapie, Service
psychosocial à domicile

Fondation Autisme Luxembourg

Tél. : 26 91 11-1 / Fax : 26 91 09 57
autisme@fal.lu

www.fal.lu

BCEE: LU82 0019 1300 0445 5000



Education conductive selon
le système du Dr Andràs Petö
pour enfants (à partir de 3 ans)
et adolescents à handicap
physique ou polyhandicap

Tel / Fax: **33 27 08**
maggy.wagner@education.lu

Commune Bergem: 1 Studio accessible aux personnes à mobilité réduite

Logements pour jeunes - « Jugendwunnen Al Schoul » à Bergem

Le projet « Jugendwunnen Al Schoul » à Bergem est conçu pour le compte de jeunes célibataires entre 18 et 30 ans qui viennent d'entrer dans la vie active. La commune de Mondercange a prévu 18 studios individuels, dont 1 adapté aux besoins de personnes à mobilité réduite.



Chaque studio est équipé d'une salle de douche privative, d'une kitchenette et d'un placard spacieux. D'autant plus, il y a une grande salle commune avec une cuisine équipée au rez-de-chaussée, où les jeunes pourront passer leur temps libre ensemble.

L'agent de référence ambitionne de définir en coopération avec le jeune adulte concerné un projet à réaliser ainsi que d'en fixer les modalités et les échéances. Le projet est orienté sur les problèmes spécifiques du

concerné, trace la direction qu'il doit prendre et focalise sur les objectifs à atteindre. L'agent en appelle au sens de responsabilité du jeune et lui relève l'importance de sa participation active à la vie communautaire en tant qu'utilisateur d'un logement pour jeunes et, partant bénéficiaire d'une aide substantielle de la part de la Commune de Mondercange.

Situé sur le site de l'ancienne école maternelle au cœur de Bergem, l'immeuble central est à proximité immédiate des arrêts de bus partant vers Luxembourg-Ville, Esch-sur-Alzette et Bettembourg. En ce qui concerne les possibilités de loisirs, il y a lieu de mentionner le Centre Culturel « Am Nèssert » et les restaurants accessibles à pied. Il y a également moyen d'organiser des activités en plein air, comme par exemple des randonnées pédestres ou autres. Les chemins ruraux du « Mettendall » en asphalte permettent aux résidents de se promener aisément au grand air à travers les champs et en longeant les forêts.

Les renseignements supplémentaires dont vous avez éventuellement besoin, vous seront fournis volontairement par la responsable de la structure, Madame Lisa BREMER, qui se tient à votre disposition par courriel lisa.bremer@mondercange.lu ou par téléphone 55 05 74 – 60.

Lisa Bremer (commune de Mondercange)

WERBUNG / PUBLICITÉ

Mir hunn an eisem Betrib Busse mat 8 bis 70 Plaze fir mat klengen a grouse Gruppe flott Reesen ze maachen !
Och si mir fir lech op Uruff mam Adapto ënnerwee, an dat 7 Deeg op 7 als wéi Feierdeeg !
Fir eise komplette Reesprogramm – frot eise Reeskatalog 2017 un!



Tel.: 56 50 99 & 26 56 59 32 / Fax: 56 32 33 & 26 56 59 31

www.siedler-thill.lu Mail: dohlersiedlert@pt.lu

Nei! Barrierefräi Reese mat eisem Rolli-Bus !

Iwwer eng sécher Ramp kommt Dir an de Rolli-Bus eran an Dir kënnent entweder am eegene Rollstull bleiwen oder en Transfert op e Sëtz maachen. Mir kënnen och Gruppe mat bis zu 10 Rollstill an dësem Bus mathuelen!



Inklusive Sportaktivität

Activité de sport inclusive

Die „Base nautique“ in Lultzhausen bietet die außergewöhnlichen Sportstage „Move Together“ für Jugendliche mit und ohne Behinderung an. 5 Jugendliche aus einer Jugendeinrichtung (MJ, Verein, Scouten, ...) und 5 Jugendliche aus einem betreuten Service (Centre de Loisirs, asbl, Atelier protégé, CPP, Ediff, ...) bewegen morgens ein großes Kanu über den Stau, essen mittags ein gemeinsames Picknick und paddeln am Nachmittag in 2er Teams in Kayaks. 3 Tage wurden bereits organisiert, der nächste Tag findet am 14. Oktober von 9:30-16:30 statt. Interessierte können sich mit dem Anmeldeformular unter lultzhausen@snj.lu anmelden. Weitere Informationen erhältlich unter www.basenautique.lu oder 247 - 86 49 6.

Vincent Villain (SNJ)



BASE NAUTIQUE
LULTZHAUSEN



WERBUNG / PUBLICITÉ

Zu verkaufen: Mercedes Viano CDI 3.0 Ambiente

Behinderten-Fahrzeug: Fahrzeug umgebaut für den Transport eines Körperbehinderten. Kann als 4-Sitzer mit Rollstuhl, oder als 6-Sitzer gefahren werden. Die behinderte Person kann als Beifahrer, oder im Fond mit einem anderen Rollstuhl gefahren werden. INKLUSIV Rollstuhl mit Elektroantrieb – Reichweite 25 Km.

Blue EFFICIENCY, 165 kW, 224 PS. Baujahr: Juli 2011. 49 660 km. Automatik mit Tiptronic. Winterreifen mit Alufelgen. Reserverad. Fahrzeug in sehr gepflegtem Zustand.

Preis: 36 000 Euro

Telefon: +352 691 526 183



Unsere Mitgliedsvereine
Nos associations
membres

Association d'Aide aux Personnes Épileptiques asbl



Écoute et information
des personnes concernées
et de leur entourage

Documentation

Échanges et rencontres

Défense de vos droits

BP. 45; L-3401 Dudelange
Tel.: 52 52 91
aape@pt.lu



Unterstützung für Personen,
die an ALS oder ähnlichen
Pathologien erkrankt sind

*Soutien aux personnes
atteintes d'une SLA ou d'une
pathologie similaire*

Wäertvoltt Liewen asbl

5, rue de Longuyon
L-7236 Bereldange

Tel.: (+352) 621 412 360

info@waertvoltt-liewen.lu
www.waertvoltt-liewen.lu



Impressum

Redaktion / rédaction:

Info-Handicap

Druck / impression:

Imprimerie Centrale
15, rue du Commerce
L-1351 Luxembourg
Boîte postale 2477
L-1024 Luxembourg
www.ic.lu

Artikel oder Anzeigen
können per Post, Fax oder
E-mail eingereicht werden:

Des annonces ou articles
peuvent être soumis par
courrier, fax ou e-mail :

Info-Handicap

65, Avenue de la Gare
L-1611 Luxembourg
Tél. : 366 466 - 1
Fax : 360 885

www.info-handicap.lu
info@iha.lu

10 Ausgaben im Jahr

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage und kostenlos, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 20 € unterstützen: IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Die eingereichten Texte werden unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Sie können das Bulletin auf unserer Internetseite www.info-handicap.lu (Rubrik: „documents“) als **PDF-Dokument** herunterladen. Eine **gratis Audioversion** des Bulletins erhalten Sie bei der „Blannevereenegung“ - Tel.: 32 90 31 262.

10 éditions par an

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € : IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC : CCPLLULL).

Les textes transmis sont publiés sous la responsabilité des auteurs respectifs et ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la rédaction.

Vous pouvez télécharger une version PDF du bulletin sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique « documents »). Une **version audio gratuite** est disponible auprès de la « Blannevereenegung » - Tél. : 32 90 31 262.

Die nächste Ausgabe erscheint am :
La prochaine édition paraîtra le :
19.10

Redaktionsschluss für die nächsten Bulletins :
Fin de rédaction pour les prochains bulletins :
02.10 / 30.10



PRINTED IN
LUXEMBOURG